



Biosphärenrat in Dagebüll, 05.03.2016

Aktuelles aus der Nationalpark- & Biosphärenreservatsverwaltung



Organisation der
Vereinten Nationen für
Bildung, Wissenschaft,
Kultur und Kommunikation



Das Wattenmeer
Welterbestätte
seit 2009



WATTENMEER
WELTNATURERBE

Nationalpark
Wattenmeer



SCHLESWIG-HOLSTEIN



Unser Nationalpark hatte Geburtstag



Nationalpark: Gut aufgestellt!

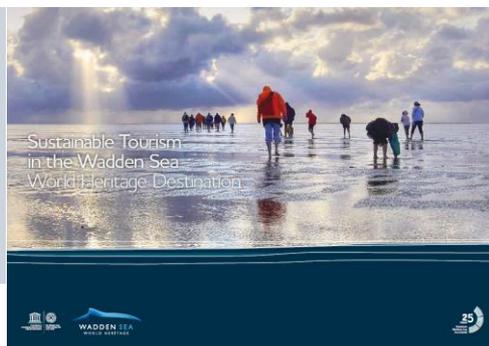
Zonierung



Besucherlenkung und Information



Strategie für nachhaltigen Tourismus und Trilaterale Kooperation



Regionale Kooperation



Kompetentes Personal vor Ort

Naturerlebnis und Bildung



Monitoringdaten



Geburtstags-Veranstaltungen

- 30. März: Aktionstag der Schutzstation Wattenmeer mit 15 Geburtstagsführungen
- 30. April: Die Nationalpark-Schulen feiern 30 Jahre Nationalpark.
- 30. Mai: Kostenfreie Angebote der Nationalpark-Watt- und Gästeführer/innen
- 30. Juni: Eröffnung der Kunstaussstellung „Watt’n Glückwunsch“ in SPO
- 30. Juli: Sommerfest und Grillabend im Multimar
- 30. August: Nationalparkwoche in Meldorf
- 30. September: Gemeinsame Kuratoriumssitzung NF und HEI
- 30. Oktober: Nationalparkweite Müllsammelaktion mit 450 Teilnehmenden



„Watt‘n Müll“ – Nationalparkweite Müllsammelaktion

- Ein Höhepunkt im Geburtstagsjahr
- Ca. 450 Aktive, über 25 Strecken
- Diverse Presseaktivitäten



Freiwillige Strandreinigung in St.Peter-Ording



Fishing for Litter

Fischereiliche Aktivität



Sammeln in Big Bags



Abgabe im Hafen



Stichprobenanalyse



Sammelstelle



Materialforschung

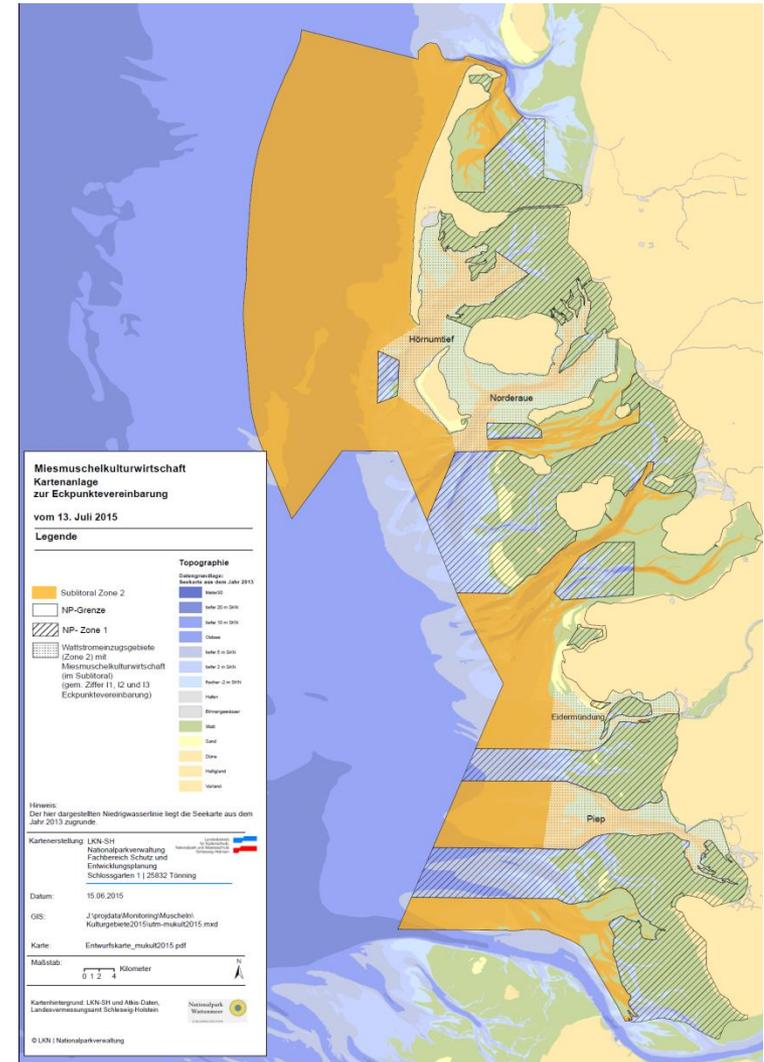


Entsorgung

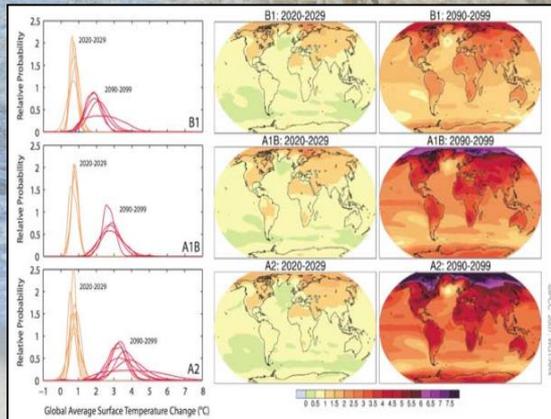


Miesmuschelkulturwirtschaft

Eckpunktevereinbarung 13. Juli 2015



Die Herausforderung: Klimawandel



UNO-Weltklimarat (IPCC 2013)

- **Temperaturanstieg: 1 bis 4 grad Celsius**
- **Meeresspiegelanstieg: 0,2 bis 0,8 Meter**



Herausforderung Klimawandel



- 5. UNO-Klimabericht des IPCC 2013:
Anstieg des globalen Meeresspiegels zwischen 0,2 m und 0,8 m bis 2100
Jährlichen Anstiegsraten: zwischen 4 und 6 mm/Jahr um 2050 sowie
zwischen 4 und 12 mm/Jahr um 2100
- Bei welcher Anstiegsrate können die Wattflächen und
Salzwiesen nicht mehr ausreichend mitwachsen?
- Ergebnis einer Computersimulationen:
Wattflächen konnten bei einem Anstieg von 3-4 mm/Jahr durch
Sedimentation mit dem Meeresspiegel mithalten,
waren aber bei einem stärkeren Anstieg von 8-10 mm/Jahr ohne
Gegenmaßnahmen dauerhaft überflutet.



Hydrologische Szenarien



■ ständig überflutete Flächen (MTnw) 2015
■ ständig überflutete Flächen (MTnw) 2100

NHN - 1,3 m
NHN - 0,3 m



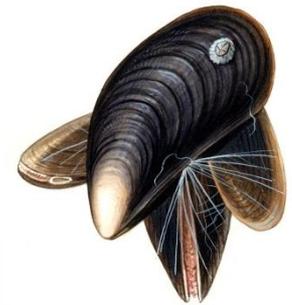
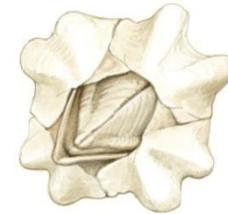
Auswirkungen auf Tiere und Pflanzen

- Veränderungen durch Temperaturanstieg:

Wärmeliebende Arten werden zu-, kälteliebende Arten abwandern, Eiswinter werden ausbleiben

- Veränderungen durch Lebensraumverluste:

Verringerung der Bestände bis hin zum Verschwinden von Arten



Konsequenzen für den Küstenschutz

- Erhöhung der Belastung der Deiche bei Sturmfluten, zusätzliche Belastung bei Abbruch der Salzwiesen
- Zunehmende Erosion der Westküsten der Inseln
- Häufigere Überflutungen und eingeschränkte Nutzung der Halligen
- Zusätzlicher Aufwand und höhere Kosten
- Fazit: Aus Sicht des Küstenschutzes sind Maßnahmen zum Erhalt des Wattenmeeres notwendig!



Konsequenzen für den Naturschutz

- Das Wattenmeer als Nationalpark und Weltnaturerbe soll erhalten bleiben.
- Natur Natur sein lassen bedeutet eigentlich Hands-off-Management.
- Solange das Wattenmeer ohne Verlust von Größe und Funktion alleine zurechtkommt, soll nicht eingegriffen werden.
- Fazit: Maßnahmen sollen nicht mehr als notwendig in natürliche Prozesse eingreifen und dabei möglichst naturnah ausgeführt werden.



Wachsen mit dem Meer

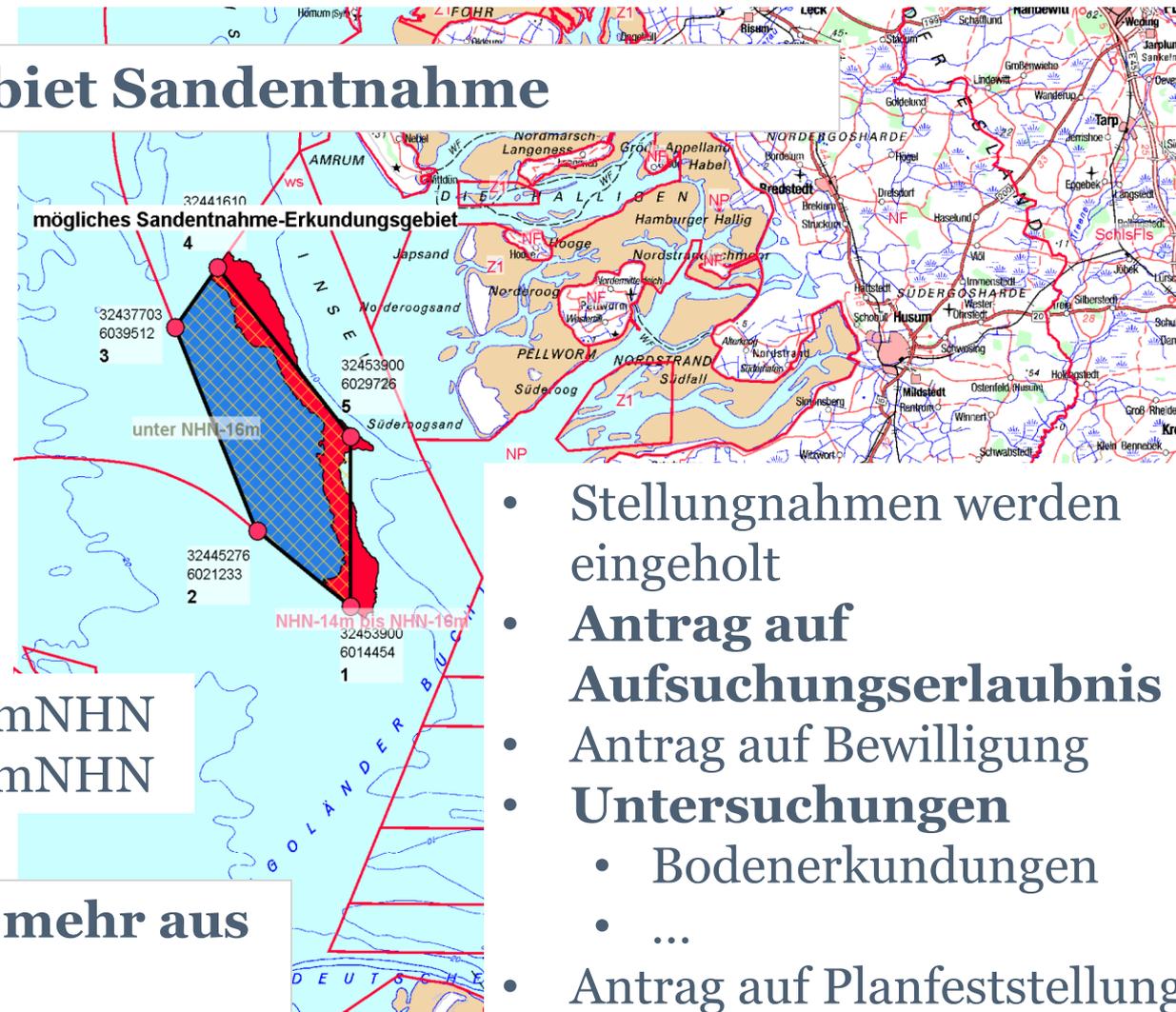


- Sedimentmanagement: Einbringen von Sediment ins Wattenmeer, um Sedimentdefizit auszugleichen
- Sandentnahmegebiete in der vorgelagerten Nordsee sollten tiefer als -15 m liegen.
- Großflächige Option: Sandzugabe in das Ebbdelta der verschiedenen Tidebecken und / oder an die Außenküsten.
- Lokale Option: z.B. Sandaufspülungen auf Sylt und Föhr



Erste Vorarbeiten – erste Entscheidungen

Erkundungsgebiet Sandentnahme

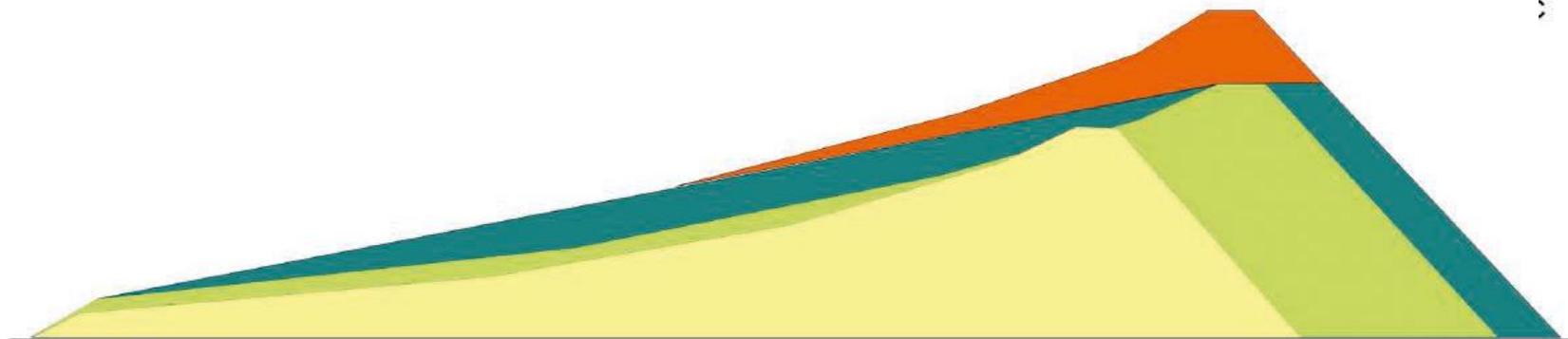


Keine Sandentnahmen mehr aus dem Wattenmeer!



Sicherer Hochwasserschutz

- Klimadeiche mit Baureserve



-  Baureserve für zusätzlichen Meeresspiegelanstieg
-  Angepasstes Deichprofil (für Baureserve)
-  Deichverstärkung nach Generalplan Küstenschutz 2001 (mit Klimazuschlag von 50 cm)
-  Zu verstärkender Deich



Anpassung der Schutzzonenverordnung und Novellierung der Befahrensverordnung

Sachverhalt

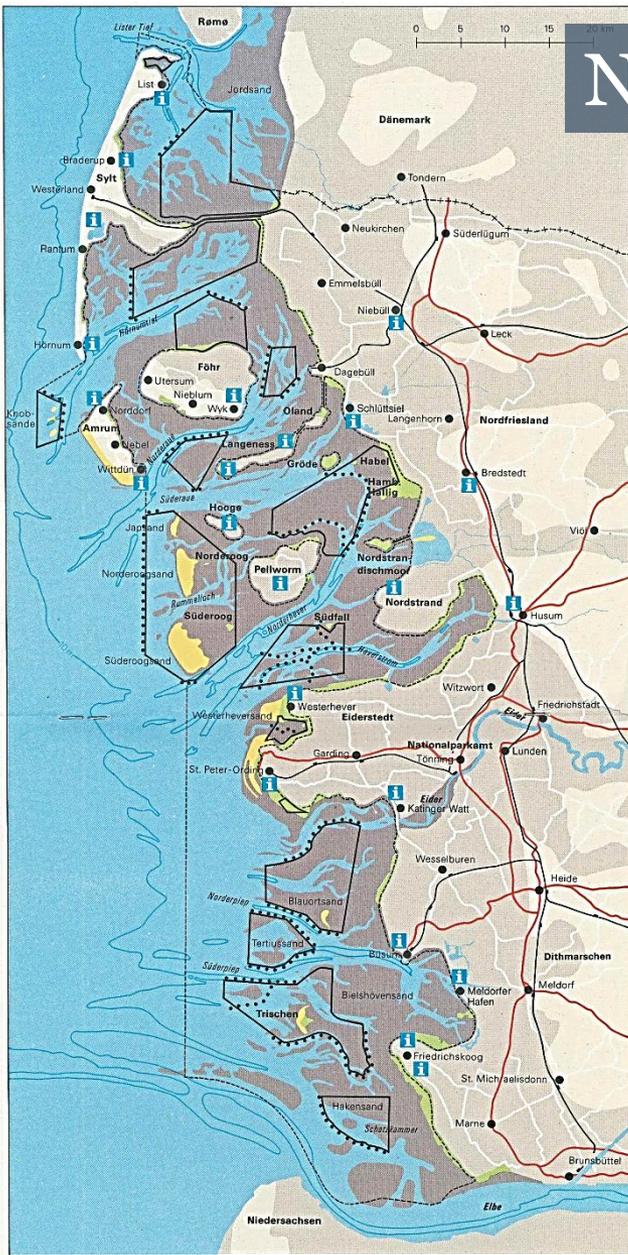
- Verordnung über das Befahren der Bundeswasserstrassen in Nationalparks im Bereich der Nordsee (NPNordSBefV, kurz: BefVO) von 1992, novelliert 1997
- Novellierung des Nationalparkgesetzes Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer (NPG) von 1999
 - wesentliche Erweiterung der Fläche des Nationalparks um einen Außenbereich und ein Walschutzgebiet
 - teilweise geänderte Zuschnitte (Zonierung) im Innenbereich

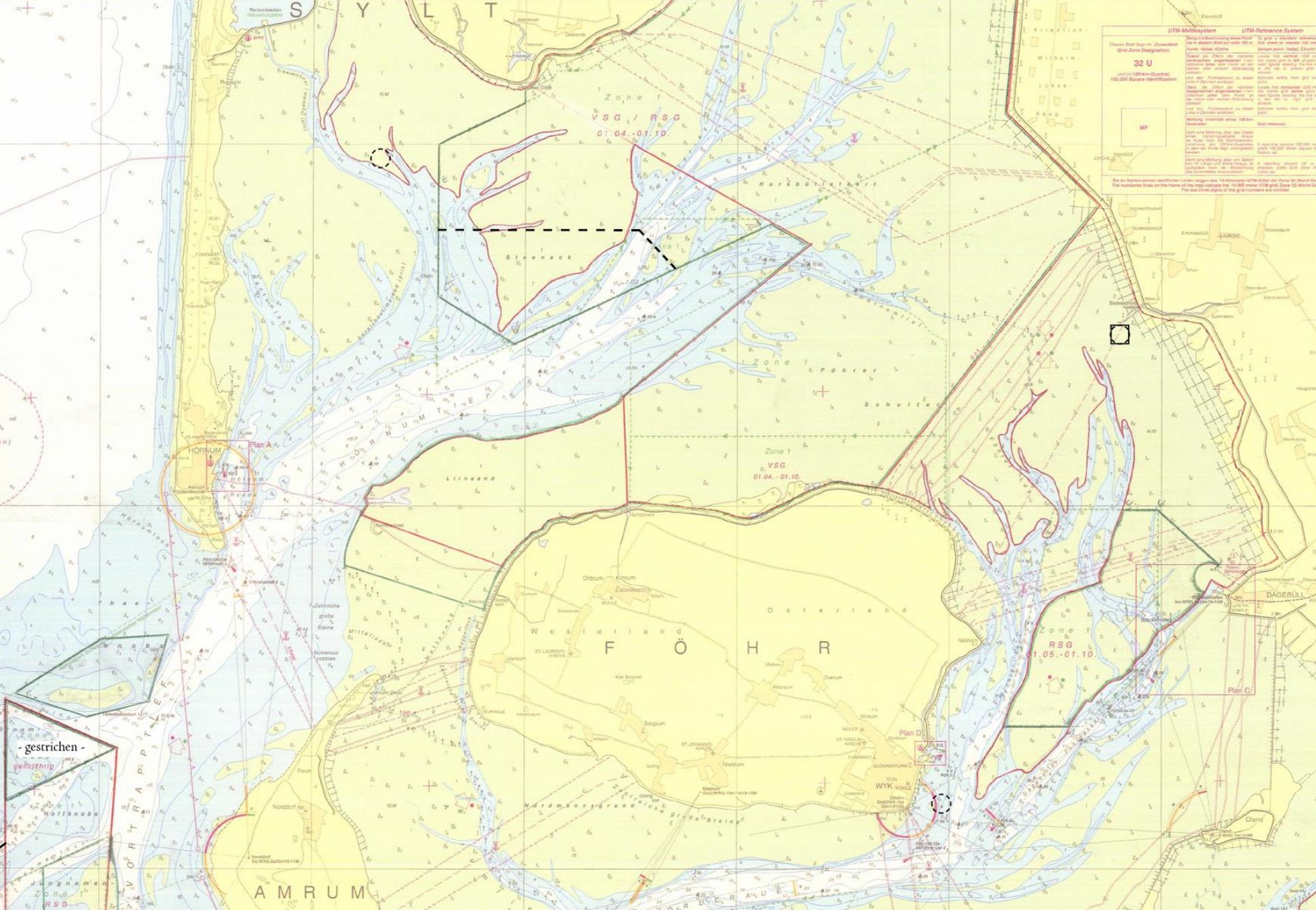
Problem: Zwei verschiedene Schutzzonen-Systeme mit unterschiedlichem Zuschnitt, die parallel zueinander rechtskräftig sind.



Nationalpark

1985 + 1999





UTM-Mittelsystem
 Basis: 1:250 000-Vergrößerung
 Projektion: UTM
 Datum: Potsdam
 Zone: 32 U
 Einheit: 1000m-Quadrat
 100 000-Quadrat-Identifikation

UTM-Reference System
 Basis: 1:250 000-Vergrößerung
 Projektion: UTM
 Datum: Potsdam
 Zone: 32 U
 Einheit: 1000m-Quadrat
 100 000-Quadrat-Identifikation

32 U
 100 000-Quadrat-Identifikation

MF

UTM-Mittelsystem
 Basis: 1:250 000-Vergrößerung
 Projektion: UTM
 Datum: Potsdam
 Zone: 32 U
 Einheit: 1000m-Quadrat
 100 000-Quadrat-Identifikation

UTM-Reference System
 Basis: 1:250 000-Vergrößerung
 Projektion: UTM
 Datum: Potsdam
 Zone: 32 U
 Einheit: 1000m-Quadrat
 100 000-Quadrat-Identifikation

VSG / RSG
01.04.-01.10.

Zone 1
VSG
01.04.-01.10.

RSG
01.05.-01.10.

- gestrichen -

gefährlich

Wortkapitel

Wortkapitel

Wortkapitel

Wortkapitel

Wortkapitel

Wortkapitel

Wortkapitel

AMRUM

Plan A

Plan C

Plan D

WYK

Novellierung der Befahrensverordnung

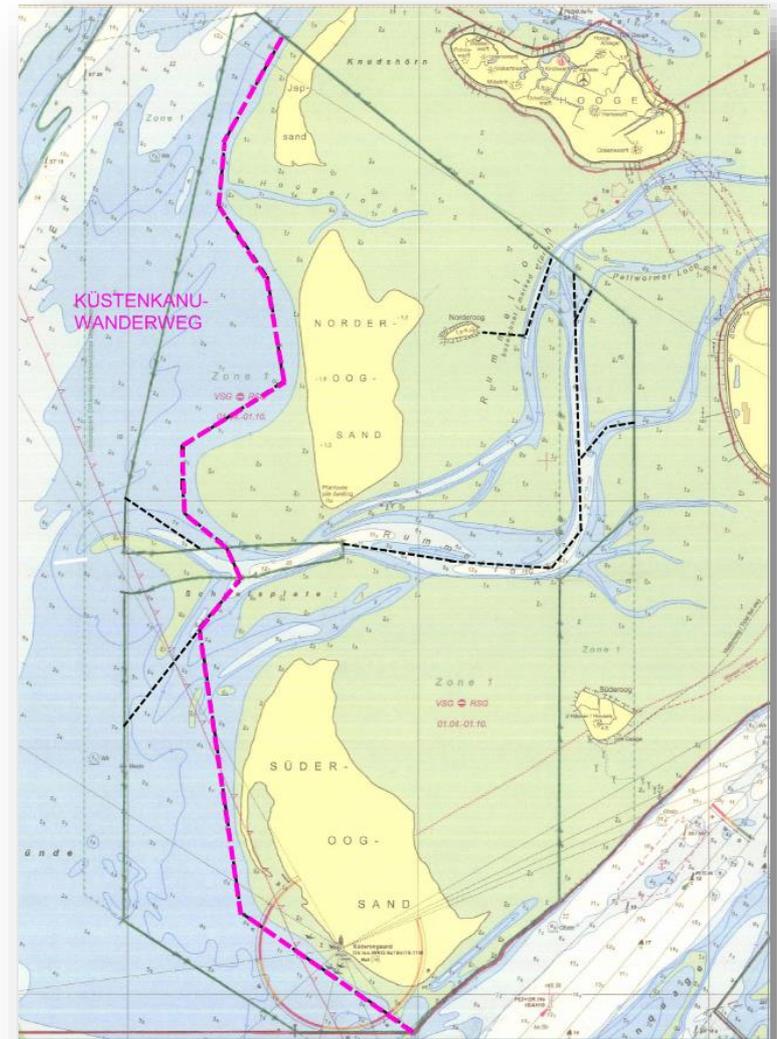
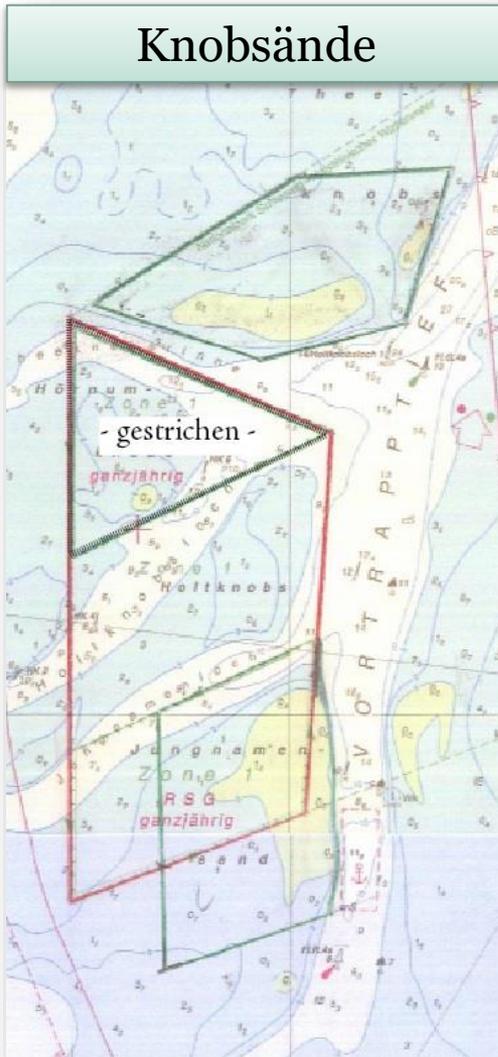
Die wichtigsten Diskussionspunkte im AK 2015

- Robben- und Vogelschutzgebiete werden **Besondere Schutzgebiete**
- Interessentenfahrwasser werden **zweckgebundene Fahrwasser**
- Das **Trockenfallenlassen** in der Zone 1 außerhalb der Besonderen Schutzgebiete soll weiterhin über Ausstiegsplätze & Trittsteine geregelt werden.
- Kein generelles Verbot des Kitesurfens sondern eine Ausweisung von speziellen **Kitesurfzonen**



Kartenentwürfe:

Knobsände



Außensände







Sedimentmanagement in der Tideelbe

„Hamburg und Schleswig-Holstein verständigen sich auf Umgang mit Baggergut“

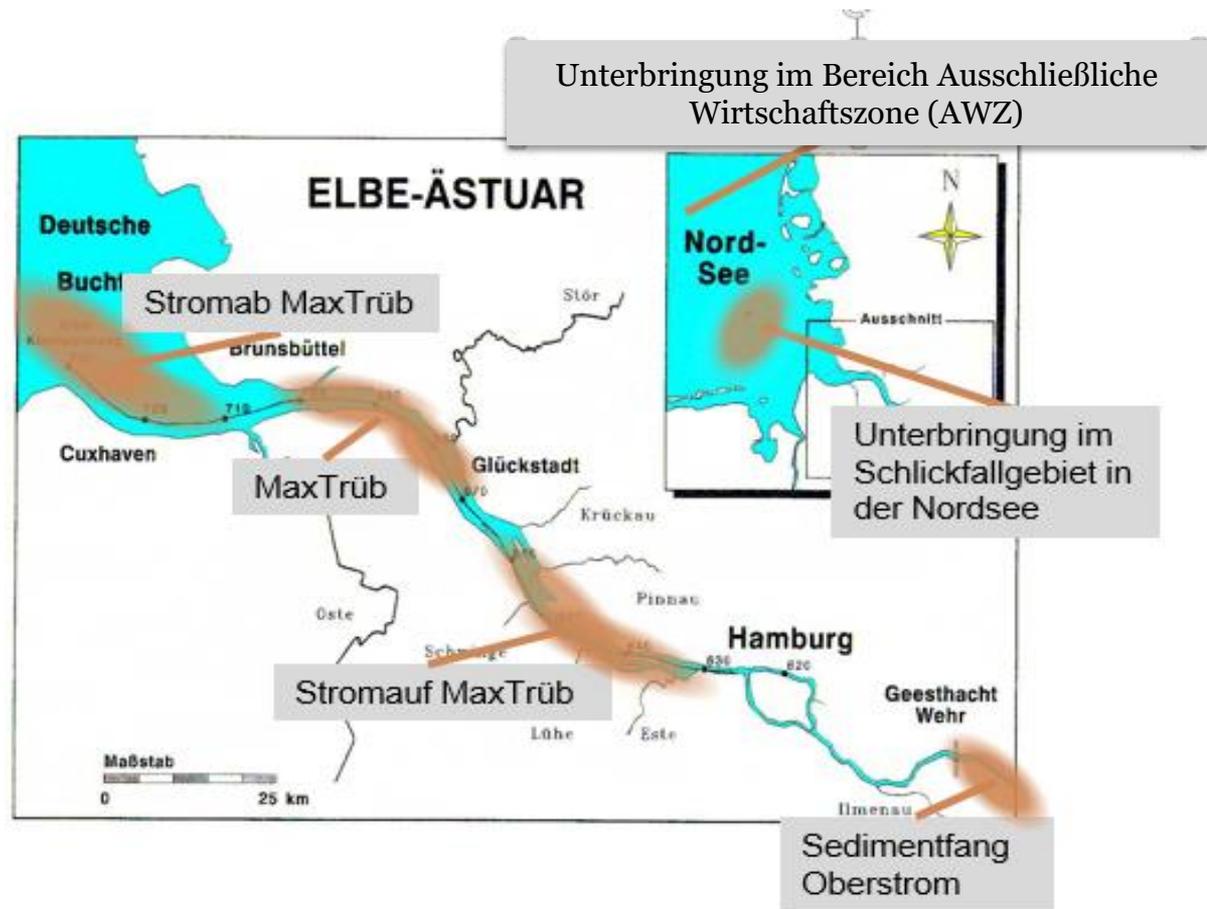
Kernpunkte:

- Dauer 5 Jahre mit Verlängerungsoption um weiter 5 Jahre
- Regelmäßige Überprüfung auf Schadstoffe; Monitoring etc.
- Stiftung Nationalpark erhält 5 € /t Trockengewicht (2,5 € / qm Ladevolumen)
- Hamburg arbeitet weiter intensiv an der Sedimententfrachtung; Gründung und Finanzierung einer Ästuarpartnerschaft



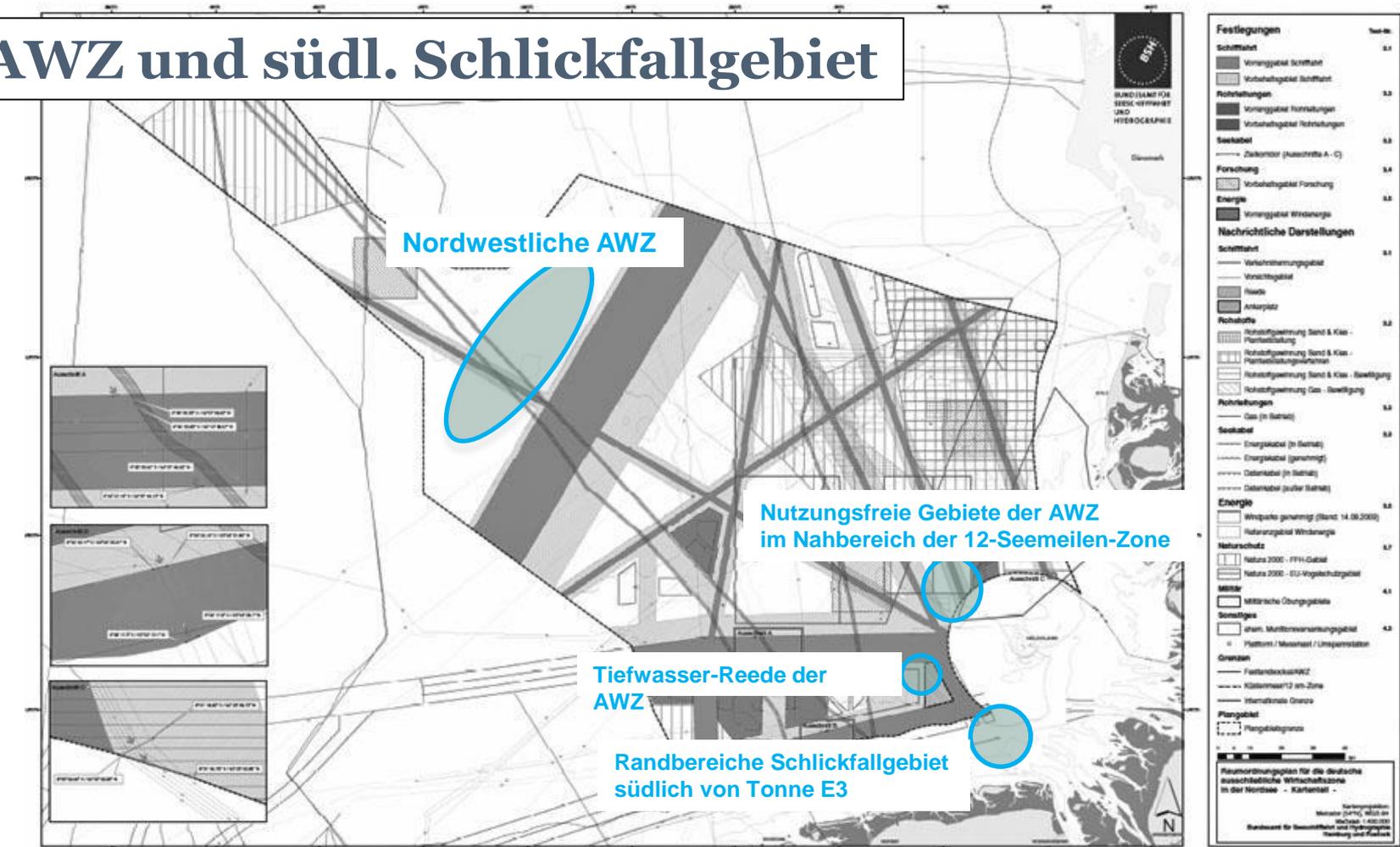
Unterbringungsoptionen im Gewässer

Tideelbe:



Unterbringungsoptionen im Gewässer

AWZ und südl. Schlickfallgebiet



Schlickfallgebiet (Tonne E3)



Evaluierung der Biosphärenreservates

1990 Einrichtung des Biosphärenreservates

2004 Anerkennung der Entwicklungszone „Biosphäre Halligen“

2005 *Erste Evaluierung*

Insgesamt positive Rückmeldung der UNESCO

2013 *Beginn der zweiten Evaluierung*

- Evaluierungsbericht
- Bereisung der Halligen Hooge und Langeness
- Regionaler Abend im „Roten Haubarg“





Rückmeldung der UNESCO

- 1. Stellungnahme des deutschen MAB Komitees (Bonn)**
- 2. Beratung im UNESCO Koordinierungsrat (Paris)**

Kritikpunkte:

- Gemeinsame Verwaltung der drei BR Wattenmeer
- Hamburg und Niedersachsen: keine Entwicklungszone
- Schleswig-Holstein: Entwicklungszone zu klein

- 3. Vorstellung der Verbesserungsvorschläge durch Peter Südbeck beim UNESCO Koordinierungsrat in 01/ 2016**

Kritikpunkte weiterhin nicht ausgeräumt!

Nachbesserung des Berichts über das BMUB bis 09/2016!



Walstrandungen im Winter 2016



Funde





Bergung



Zerlegung





Obduktion



Öffentlichkeit



Medien



Was bleibt:

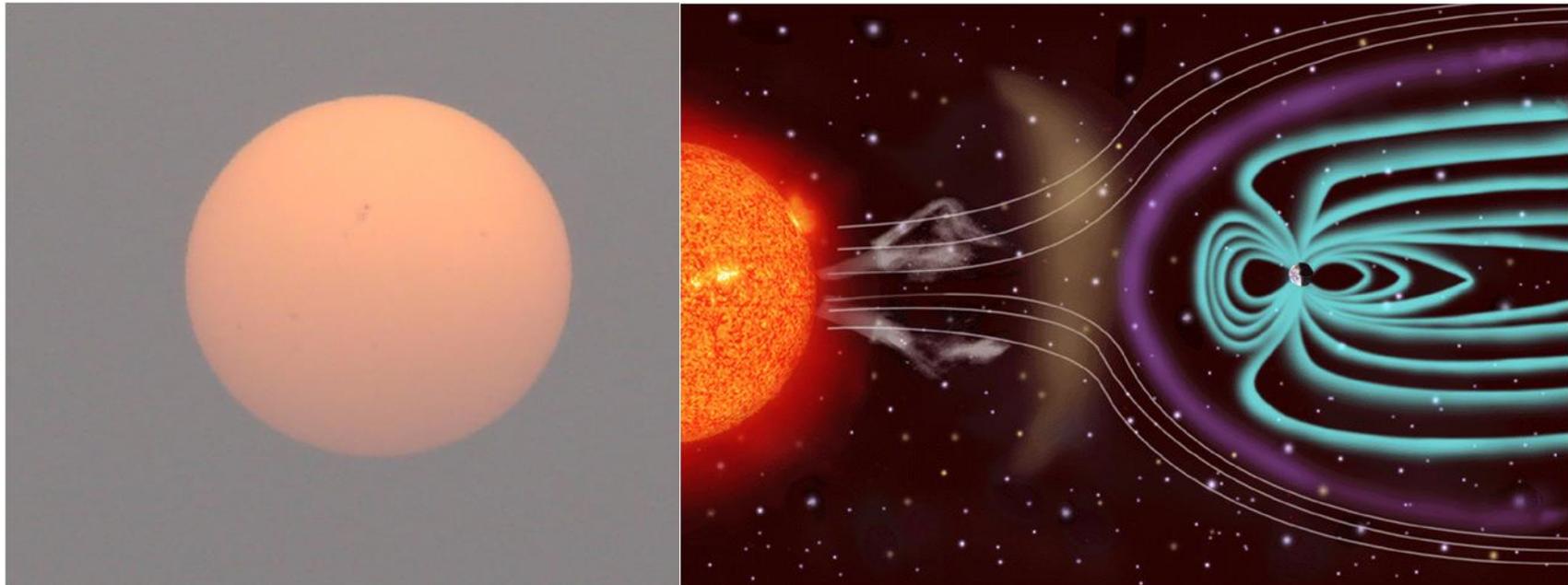


297 Knochen



Mögliche Ursache:

Sonnenaktivität



Eine gelungene Wal-Rettungsaktion!

Am 19.02.2016 ist ein
Blauseiten-Delphin bzw.
Streifendelphin
auf Amrum gestrandet



Zum Abschluß:

Austausch mit anderen Biosphärenreservaten

Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe, Mecklenburg
Vorpommern

(Dömitz, Lenzen, Wittenberge)

Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue

(Dannenberg)





Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!



Organisation der
Vereinten Nationen für
Bildung, Wissenschaft,
Kultur und Kommunikation



Das Wattenmeer
Welterbestätte
seit 2009



WATTENMEER
WELTNATURERBE

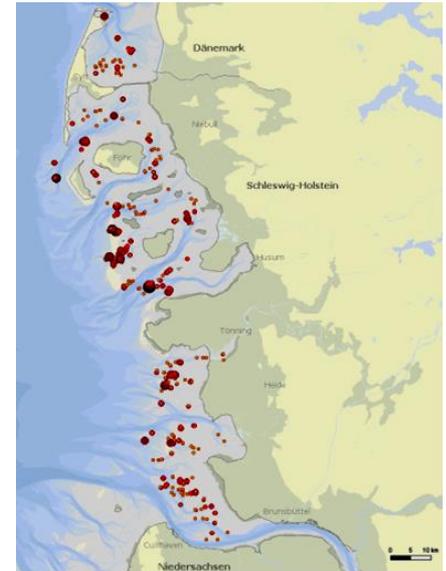
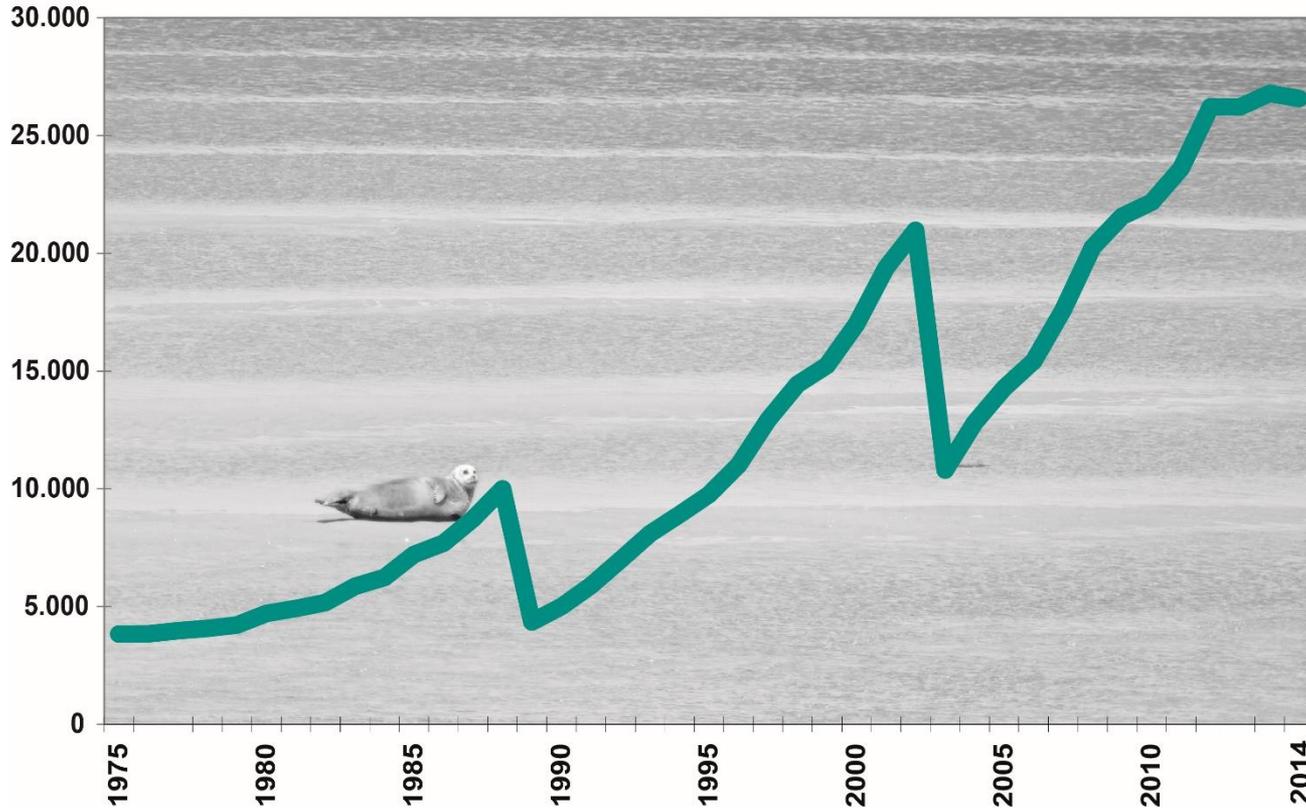
Nationalpark
Wattenmeer



SCHLESWIG-HOLSTEIN

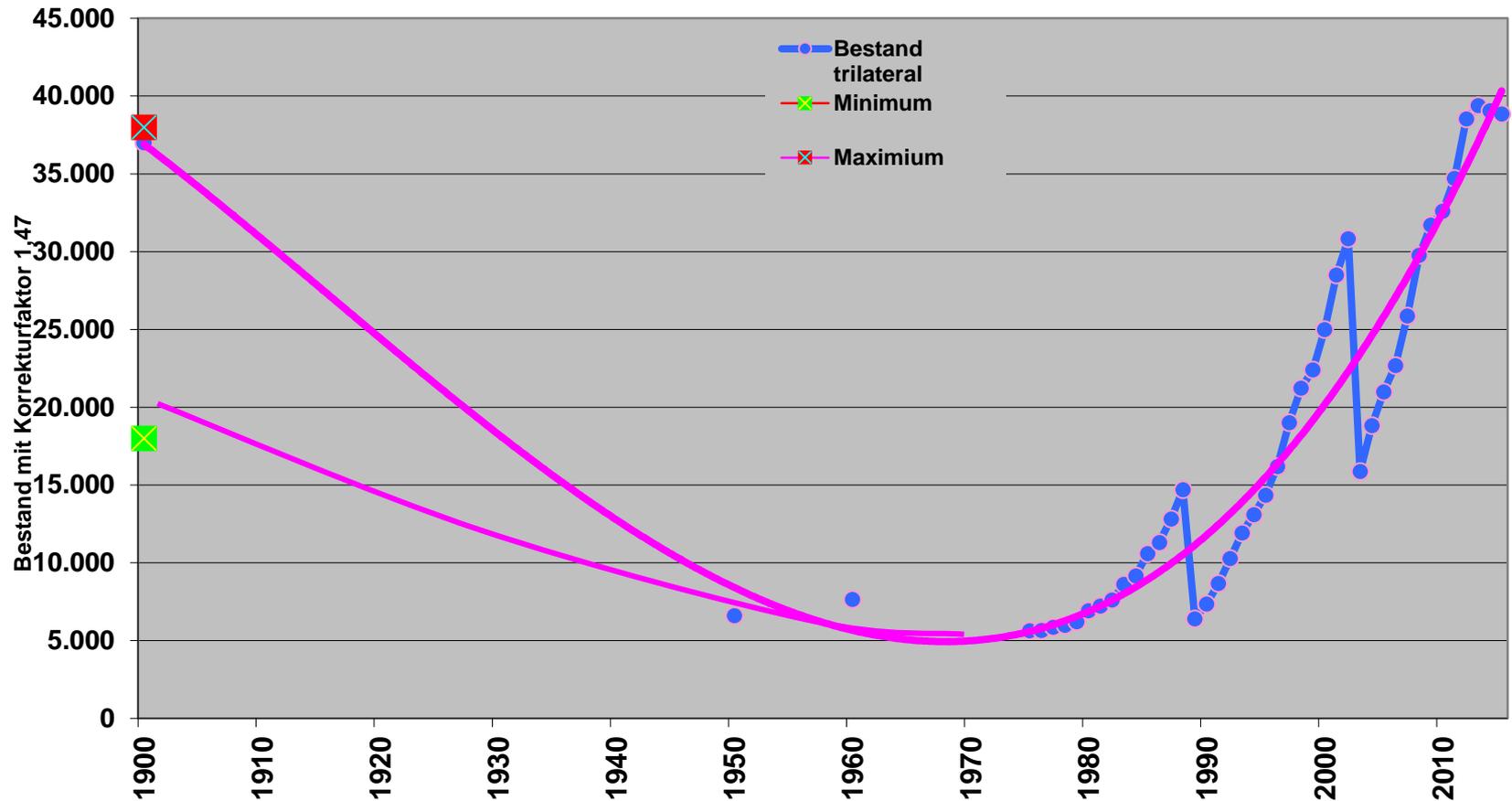
Umweltbeobachtung und Planungsgrundlagen

Gezählter Seehundbestand im Wattenmeer (DK, D, NL)

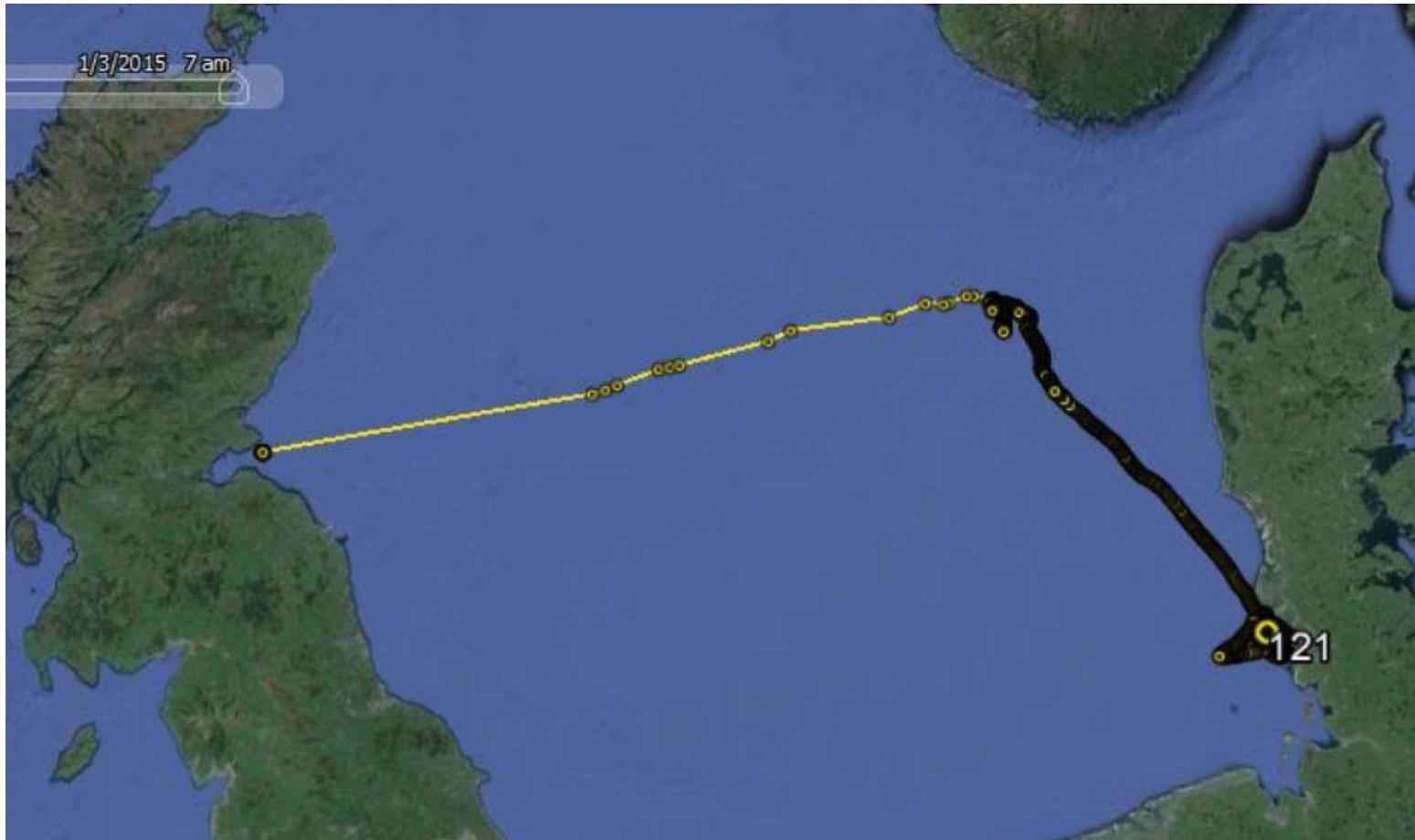


Seehunde im Wattenmeer

- Bestandsentwicklung im historischen Rückblick



Von der Isle of May nach Amrum



Hannibal



Isle of May; Dezember 2014



Amrum; Februar 2015



Die Kegelrobbe als Top-Prädator



Helgoland; Mai 2015



Festland NF; Dezember 2015

